

CONCERT

im Saale des Gewandhauses

gegeben von

Wilhelm Taubert

aus Berlin.

Montag, den 4. November 1833.

ERSTER THEIL.

Ouverture zur Oper: der Zigeuner, vom Concertgeber.

Neues Clavierconcert, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.

Arie aus la Gazza ladra von Rossini, vorgetragen von Hrn. Kressner.

Variationen für die Violine, von Mayseder, vorgetragen von Herrn Concertmeister Nohr aus Meiningen.

Sehnsucht der Liebe, Lied mit Chor, von M. Eberwein, vorgetragen von Fräulein Grabau.

ZWEITER THEIL.

Ouverture zum Schauspiel: das graue Männlein, von W. Taubert.

Sonate quasi Fantasia von Beethoven für Pianoforte (Cis moll) vorgetragen vom Concertgeber.

Lied von H. Heine und W. Taubert, vorgetragen von Herrn Kressner.

Drei Tyroler Schnadahüpferl, vorgetragen von Fräulein Grabau und Herrn Kressner.

Freie Fantasie auf dem Pianoforte, ausgeführt vom Concertgeber.

Einlass - Karten zu 16 Groschen, sind in der Musikhandlung der Herren Breitkopf und Härtel, bei dem Bibliothekaufwärter Winter, und Abends am Eingange des Saals zu bekommen.

Anfang um halb 7 Uhr.

Mus. II. 9. 38. 6